

Kerncurriculum für die Jahrgänge 9/10

Schillerschule Hannover

Verabschiedet auf der Fachkonferenz vom 17.4.2012.

Präambel

Beschluss „*Sequenzabfolge*“

Die Fachkonferenz beschließt, dass je nach Lerngruppe, Unterrichtszusammenhängen und pädagogischen Erfordernissen die übergreifenden Sequenzen aus dem vorliegenden Arbeitskonzept en bloc oder in kleineren Einzelsequenzen unterrichtet werden können.

(Beschluss der Fachkonferenz vom 7.6.2010)

Beschluss „*Kompetenzen*“

Die Fachkonferenz beschließt, dass je nach Lerngruppe, Unterrichtszusammenhängen und pädagogischen Erfordernissen die in den unterschiedlichen Unterrichtssequenzen mehrfach auftauchende Kompetenzen im Ermessen der Lehrkraft gekürzt oder erweitert werden können.

(Beschluss der Fachkonferenz vom 31.8.2010)

Beschluss „*Materialien*“

Die Fachkonferenz beschließt, dass je nach Lerngruppe, Unterrichtszusammenhängen und pädagogischen Erfordernissen die im schulinternen Kerncurriculum angeführten Materialien von gleichwertigen Texten und anderen Unterrichtsmaterialien ersetzt werden können.

(Beschluss der Fachkonferenz vom 7.6.2010)

Unterrichtssequenz zum Thema: Kreuz und Auferstehung Jesu

(Jahrgang 9)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten DEU 3, 5</p> <ul style="list-style-type: none"> Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten 	<p>Kompetenzbereich: Jesus Christus (1, 2,3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS interpretieren Bilder des Gekreuzigten und Auferstandenen aus Geschichte und/oder Gegenwart und bearbeiten diese produktiv SuS stellen Deutungen von Kreuz und Auferstehung im NT dar SuS legen in Grundzügen dar, dass sich in 	<p>Durch das Kreuz zum Leben (<i>Tür der Friedhofskapelle zu Wittmar</i>) Von der Krippe zum Kreuz (<i>Montage Noldebilder</i>) Deutungen des Todes Jesu im Spiegel der Kunst Jesu Tod – ein Opfer? Die Auferweckung Jesu – Geschichte und Symbol</p>



<p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen U 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen <p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden G 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis von Religion gestalterisch Ausdruck verleihen 	<p>Kreuz und Auferstehung Jesu Christi Gottes Versöhnungs- und Erlösungstat für den Menschen manifestiert hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS geben alte und neue Glaubensbekenntnisse wieder und entwerfen eigene Formulierungen. 	
<p>Materialien, Methoden und Medien: Religion entdecken – verstehen – gestalten 9/10. Göttingen 2010, S. 113 -130 Ergänzend: Das Kursbuch Religion 3. Stuttgart 2007, S. 106f. Ergänzend: Folienmappe Christusbilder. Regensburg 1997 (STL)</p> <p>Biblische Basistexte: Lk 22-24 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu), Joh 20,24-31 (Thomas), 1.Kor 15,3-10 (Zeugnis von der Auferstehung Christi)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Kreuz und Auferstehung, Erlösung, historischer Jesus – verkündigter Christus Symbole/Zeichen</p>		



Unterrichtssequenz zum Thema: Dem Tod begegnen - leben lernen**(Jahrgang 10)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz W 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen U 1 - 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen • Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden • Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen • und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen DIA 1 - 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen • Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen • Sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen • Sich der Perspektive von Menschen in anderen 	<p>Kompetenzbereich: Mensch (1, 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS verstehen religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins • SuS entwerfen Beispiele voraussetzungsloser Vergebung für ihre Erfahrungswelt und schätzen mögliche Auswirkungen ein • SuS bringen die Aufforderung zur sinnvollen Gestaltung des Lebens, die sich aus dem Schöpfungsauftrag und der Heilzusage an den Menschen ergibt, gestalterisch zum Ausdruck <p>Kompetenzbereich: Gott (1, 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS nehmen Widerfahrnisse des Lebens als Situationen wahr, in denen die Frage nach Gott aufbricht und Menschen sich in Lob, Klage und Anklage an Gott wenden • SuS geben ein Beispiel dafür wieder, dass Menschen auch im Leid durch den Glauben an Gott tragfähige Hilfe erfahren <p>Kompetenzbereich: Jesus Christus (5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS unterscheiden das christliche Verständnis von Auferstehung von anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod <p>Kompetenzbereich: Ethik (1, 2, 3, 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben und deuten typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft 	<p>Eigene Erfahrungen mit Vergänglichkeit und Tod (Gestern und Heute, Haustiere, Großeltern, Freunde ...)</p> <p>Der Tod in unserer Gesellschaft (Medien, Traueranzeigen, <i>Beerdigungs- und Friedhofskultur, Besuch des Nackenberger Friedhofs</i>)</p> <p>Selbstzeugnisse Schwerkranker und Sterbender</p> <p>Vorstellungen vom Danach und ihre Auswirkungen auf das Leben (Unsterblichkeit der Seele (Plato), Ewiges Leben (Paulus), Reinkarnation (Hinduismus/Buddhismus), Nichts (Nihilismus), Tod im Judentum und Islam)</p>



<p>Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</p> <p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden G 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Ausdrucksformen für verschiedene Lebenssituationen erproben 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid • SuS entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod • SuS setzen sich mit Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe auseinander • SuS bringen die Aufforderung für die Lebensdeutung und Lebensgestaltung, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergibt, zum Ausdruck. <p>Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen (5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben religiöse Elemente in ihrer Lebenswelt und erläutern sie <p>Kompetenzbereich: Religionen (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS vergleichen an einem zentralen Aspekt den Buddhismus mit den drei monotheistischen Religionen 	
<p>Materialien, Methoden und Medien: Das Kursbuch Religion 3. Stuttgart 2007, S. 116 -121 Ergänzend: Religion entdecken – verstehen – gestalten 9/10. Göttingen 2010, S. 131 -148 Ergänzend: Thema Religion: Dem Tod begegnen – leben lernen. Leipzig 2002 (in Auswahl) Ergänzend: Diverse Materialien (ausleihbar bei STL)</p> <p>Biblische Basistexte:</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Erlösung, Euthanasie, Zweifel, Reinkarnation, Symbole/Zeichen, Seelsorge, Hospiz</p>		



Unterrichtssequenz zum Thema: Kirche im Nationalsozialismus**(Jahrgang 10)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz W2, W3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten <p>Deutungskompetenz DEU 5 Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten</p> <p>Urteilungskompetenz Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden</p> <p>Dialogkompetenz DIA 2 Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</p> <p>□</p>	<p>Kompetenzbereich: Gott Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Widerfahrnisse des Lebens als Situationen wahr, in denen die Frage nach Gott aufbricht und Menschen sich in Lob, Klage und Anklage an Gott wenden. • <i>legen die Theodizeefrage und eine christlich begründete Auseinandersetzung damit in Grundzügen dar.</i> • geben ein Beispiel dafür wieder, dass Menschen auch im Leid durch den Glauben an Gott tragfähige Hilfe erfahren. <p>Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verdeutlichen, dass die Kirchen Einfluss nehmen auf politische, soziale und kulturelle Entwicklungen und ihrerseits durch gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst werden. • erläutern das wechselhafte Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft ... 	<p>Bonhoeffer, Kushner, Psalmen</p> <p>Kirchen im Nationalsozialismus, Auschwitz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Literarische Zeugnisse des Grauens ○ Paul Celan ○ Gott nach Auschwitz <p><i>Theodizee</i></p> <p>(Anknüpfungen an Glaube – Erkenntnis – Zweifel UE II Theodizee in sinnvoller Ergänzung)</p>
<p>Gestaltungskompetenz Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</p>		
<p>Materialien, Methoden und Medien: Das Kursbuch Religion 3, Stuttgart 2007</p>		



Biblische Basistexte: Ps 46 (Ein feste Burg ist unser Gott); Mk 12,13-17 (Der Zinsgroschen); Röm 13,1 (Die Stellung zur staatlichen Gewalt)

Verbindliche Grundbegriffe: Glaube, Mythos-Logos, Theodizee, Weltbild, Zweifel; Rituale, Säkularisierung, Seelsorge, Symbole/Zeichen

Mögliche Anforderungssituationen: Erfahrungen der eigenen Großeltern



Unterrichtssequenz zum Thema: Kirche heute**(Jahrgang 9)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <p>W1</p> <p>W2</p> <p>W4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben • Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern <p>Deutungskompetenz DEU 1, DEU 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten • Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben <p>Urteilungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Dialogkompetenz DIA 1, DIA 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen • Mit Angehörigen anderer Konfessionen 	<p>Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verdeutlichen, dass die Kirchen Einfluss nehmen auf politische, soziale und kulturelle Entwicklungen und ihrerseits durch gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst werden. • erläutern Mitwirkungsmöglichkeiten in der verfassten Kirche. • setzen sich mit traditionellen und alternativen Gottesdienst- und Seelsorgeangeboten der Kirchen auseinander. • beschreiben religiöse Elemente in ihrer Lebenswelt und erläutern sie. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kirchliche Hilfs- und Beratungsangebote, Militär-, Gefängnis- und Krankenseelsorge, Kirchenasyl, Entkirchlichung • Kirchenvorstand, Kinder- und Jugendarbeit, Aktionen • Herkömmliche Gottesdienste, Fernseh- und Handygottesdienste, City- und Autobahnkirchen, Telefonseelsorge, Eheberatung • Kunst, Musik, Sport, Videoclips, Film, Werbung und/oder Literatur • Rolle der Kirche in der DDR - „Wende“



<p>und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen</p>		
<p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis von Religion gestalterisch Ausdruck verleihen • Feste des Kirchenjahres und religiöse Feiern im schulischen Leben mitgestalten 		
<p>Materialien, Methoden und Medien: Das Kursbuch Religion 3, Stuttgart 2007</p> <p>Biblische Basistexte: Mk 12,13-17 (Der Zinsgroschen); Röm 13,1 (Die Stellung zur staatlichen Gewalt)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Rituale, Säkularisierung, Seelsorge, Symbole/Zeichen</p> <p>Mögliche Anforderungssituationen: Eigene Kirche, bisherige Erfahrungen in der Kirche (Konfirmandenunterricht, Konfirmandenfreizeit, Konfirmation etc.), eigenes ehrenamtliches Engagement in der Kirche</p>		



Unterrichtssequenz zum Thema: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (Jahrgang9)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben WAHRN 2,3,4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten • Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten DEU 1,3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten • Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen U 2,4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden 	<p>Kompetenzbereich: Mensch (2,3, 4,5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS deuten die biblischen Erzählungen der Urgeschichte als Ausdruck der Bestimmung des Menschen zwischen Freiheit und Verantwortung • SuS belegen und erläutern das Bild des sündhaften Menschen und die voraussetzungslose Liebe Gottes an Textstellen der Bibel • SuS entwerfen Beispiele voraussetzungsloser Vergebung für ihre Erfahrungswelt und schätzen mögliche Auswirkungen einzelsequenzen • SuS bringen die Aufforderung zur sinnvollen Gestaltung des Lebens, die sich aus dem Schöpfungsauftrag und der Heilszusage an den Menschen ergibt, gestalterisch zum Ausdruck 	<p>Die Erschaffung des Menschen (entdecken-verstehen-gestalten 77-79) Lob des Schöpfers (a.a.O. 81) Die Spannung zwischen Freiheit und Sündhaftigkeit (a.a.O. 82-87) Erfahrungen von Schuld und Vergebung (a.a.O. 149ff.) Ethische Handlungsfelder (a.a.O. 88-90)</p> <p>(Anknüpfungen an UE Schöpfungsglaube und Naturwissenschaftg in sinnvoller Ergänzung</p>



<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden G 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis von Religion gestalterisch Ausdruck verleihen 		
<p>Materialien, Methoden und Medien: Religion entdecken – verstehen – gestalten 9/10. Göttingen 2010, S. 77-94; 149-166 Ergänzend: Akzente Religion, Zwischen Sintflut und Regenbogen. Einführungskurs, Patmos-Verlag 2011, S. 88-107</p> <p>Biblische Basistexte: 1. Mose 1, 26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag); Ps 104 (Lob des Schöpfers); 1. Mose 3 (Der Sündenfall); 1. Mose 11, 1-9 (Der Turmbau zu Babel); Joh 8, 1-11 (Jesus und die Ehebrecherin); Röm 1,16f. (Das Evangelium als Kraft Gottes)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Ebenbild Gottes, Genesis, Schöpfungsauftrag, Sündenfall</p> <p>Mögliche Anforderungssituationen:</p>		



Unterrichtssequenz zum Thema: Umgang mit Zeit - Lebensgestaltung (Jahrgang 10)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz W 3,4</p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten DEU 3,4</p> <ul style="list-style-type: none"> Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen U 1 - 4</p> <ul style="list-style-type: none"> Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen 	<p>Kompetenzbereich: Mensch (1, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS verstehen religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins SuS bringen die Aufforderung zur sinnvollen Gestaltung des Lebens, die sich aus dem Schöpfungsauftrag und der Heilzusage an den Menschen ergibt, gestalterisch zum Ausdruck <p>Kompetenzbereich: Gott (4,5)</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS zeigen Naturwissenschaft und Glaube als unterschiedliche Zugänge zur Deutung der einen Wirklichkeit auf SuS skizzieren Verhältnismodelle von Glaube und Naturwissenschaft und vertreten dazu eine Position <p>Kompetenzbereich: Ethik (5)</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS bringen die Aufforderung für die Lebensdeutung und Lebensgestaltung, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergibt, zum Ausdruck. <p>Kompetenzbereich: Religionen (5)</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS beschreiben Beispiele für interreligiöse Projekte und entwickeln Regeln für einen respektvollen positionellen Dialog zwischen Angehörigen verschiedener Religionen 	<p>Eigene und fremde Erfahrungen: Erleben von Zeit, Umgang mit Zeit, Zukunftsvorstellungen (entdecken-verstehen-gestalten S. 203-207; 210ff.) Der Sabbat: Ein Tag, um zu sich zu kommen (a.a.O. 208f.) Leben – Leiden: Der Weg des Buddhismus (a.a.O. 185ff.) Die Welt aus der Sicht der Naturwissenschaft und aus der Sicht des Glaubens – unversöhnliche Gegensätze? (a.a.O. 96f.; 100; 81-ggf. Wh.; vgl. „Freiheit und Verantwortung)</p> <p><i>Formen von Lebensgestaltung</i> (in Auswahl): bewusster Umgang mit Zeit (a.a.O. 214-216) Achtsamkeit (a.a.O. 190-197; interreligiöse Perspektive) Gesellschaftliches Engagement (Kapitel: Sehnsucht nach Gerechtigkeit) Gestaltung von Partnerschaft (Kapitel: Identität-Liebe-Partnerschaft)</p> <p>(Anknüpfungen an UE Der Weg des Buddhismus und Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft in sinnvoller Ergänzung)</p>



<ul style="list-style-type: none"> • und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen DIA 1 - 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen • Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen • Sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen <p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden G 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatengerecht präsentieren 		
<p>Materialien, Methoden und Medien: Religion entdecken – verstehen – gestalten 9/10. Göttingen 2010, S. 5-22; 59-76; 95-112; 203-220 (jeweils in Auswahl) Ergänzend: Zwischen Sintflut und Regenbogen. Einführungskurs, Akzente Religion, Patmos-Verlag 2011 (S. 85ff.; S. 119ff.) Lektüre: Jostein Gaarder, Die Diagnose; Patmos 2001 (sinnvolle Grundlage: Kreuz und Auferstehung, Buddhismus)</p> <p>Biblische Basistexte: Ps 104 (Lob des Schöpfers); (1. Mose 1,26-28 Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag);</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: (Schöpfungsauftrag; Ebenbild Gottes); Glaube; Mythos-Logos; Weltbild; Zweifel; Reinkarnation; Dharma-Karma; Erleuchtung; interreligiöser Dialog; Meditation</p>		



Unterrichtssequenz zum Thema: Der Weg des Buddhismus**(Jahrgang 9)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben • <i>Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten</i> • <i>Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern</i> <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten</i> • Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben • Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern • <i>Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten</i> <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit anderen religiösen Überzeugungen 	<p>Kompetenzbereich: Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS verstehen religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins <p>Kompetenzbereich: Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS unterscheiden das christliche Verständnis von Auferstehung von anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod <p>Kompetenzbereich: Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>SuS beschreiben und deuten typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft</i> • SuS bringen die Aufforderung für die Lebensdeutung und Lebensgestaltung, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergibt, zum Ausdruck. <p>Kompetenzbereich: Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS geben Auskunft über wichtige Lebensstationen des Gautama Siddharta und seine Bedeutung als Begründer des Buddhismus • SuS beschreiben zentrale Elemente der buddhistischen Lehre • SuS erläutern die Bedeutung der Meditation und des Mönchtums im Buddhismus • SuS vergleichen an einem zentralen Aspekt den Buddhismus mit den drei monotheistischen Religionen • SuS beschreiben Beispiele für 	<p>Leben Buddhas</p> <ul style="list-style-type: none"> - Buddhas Lehre (<i>in Abgrenzung zum Hinduismus</i>): Die vier edlen Wahrheiten, der achtfache Pfad, Erlösungsvorstellung, Bodhisattva-Ideal - Geschichte des Buddhismus



<p>und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen</i> • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen • und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen • Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen <p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</i> 	<p>interreligiöse Projekte und entwickeln Regeln für einen respektvollen positionellen Dialog zwischen Angehörigen verschiedener Religionen</p>	
<p>Materialien, Methoden und Medien: <i>KB ggf. S. 120f; S. 208-217</i> <i>EVG S. 165-173; ggf. S. 174f, S. 176-178, S. 101-115 (in Auszügen)</i> <i>Cornelsen S. 112f; S. 118-120, S. 122f, S. 124; S. 121, S.125</i> <i>weitere Mat.:</i> <i>Große fremde Religionen: S. 162-208 (in Auszügen)</i></p>		



Einsichten gewinnen: S. 113-145 (in Auszügen)

Back, Sonn: Buddhismus (= Weltreligionen heute; Hrsg: K. Bätz)

Baumann: Buddhismus; Farbfolien und Erläuterungen, Eine Einführung in Religionsgeschichte, Kultur, Brauchtum

Biblische Basistexte:

Mt 7,12 (Goldene Regel)

Lk 22-24 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu)

1.Kor 15,3-10 (Zeugnis von der Auferstehung Christi)

Verbindliche Grundbegriffe:

Dharma – Karma

Erleuchtung

Erlösung

interreligiöser Dialog

Karma s. Dharma – Karma

Kreuz und Auferstehung

Meditation

Monotheismus

Reinkarnation

Rituale

Mögliche Anforderungssituationen:



Unterrichtssequenz zum Thema: GLAUBE - ERKENNTNIS - ZWEIFEL

UE I: Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft

(Jahrgang 9)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen • Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion 	<p>Kompetenzbereich: Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS deuten die biblischen Erzählungen der Urgeschichte als Ausdruck der Bestimmung des Menschen zwischen Freiheit und Verantwortung • SuS bringen die Aufforderung zur sinnvollen Gestaltung des Lebens, die sich aus dem Schöpfungsauftrag und der Heilszusage an den Menschen ergibt, gestalterisch zum Ausdruck <p>Kompetenzbereich: Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS zeigen Naturwissenschaft und Glaube als unterschiedliche Zugänge zur Deutung der einen Wirklichkeit auf • SuS skizzieren Verhältnismodelle von Glaube und Naturwissenschaft und vertreten dazu eine Position 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Mensch als Ebenbild Gottes - Der Herrschaftsauftrag des Menschen und seine ökologischen Konsequenzen - Evolution und Schöpfungsglaube <p><i>Wandel der Weltbilder</i></p> <p>(Anknüpfungen an Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung in sinnvoller Ergänzung; mögliche Doppelungen durch Schwerpunktsetzung vermeiden)</p>



<p>verständlich machen</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen</i>• Sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen		
<p>Materialien, Methoden und Medien <i>Kursbuch S. 62 -69</i> <i>EVG S. 85 - 99</i></p> <p>Biblische Basistexte Ps 104 (Lob des Schöpfers) 1.Mose 1,26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe Ebenbild Gottes Genesis Schöpfungsauftrag</p>		



Unterrichtssequenz zum Thema: **GLAUBE - ERKENNTNIS - ZWEIFEL** UE II: 'Theodizee'

(Jahrgang 10)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen</i> • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</i> <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen • <i>Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen</i> <p>Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p>	<p>Kompetenzbereich: Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>SuS verstehen religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins</i> • <i>SuS belegen und erläutern das Bild des sündhaften Menschen und die voraussetzungslose Liebe Gottes an Textstellen der Bibel</i> <p>Kompetenzbereich: Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS nehmen Widerfahrnisse des Lebens als Situationen wahr, in denen die Frage nach Gott aufbricht und Menschen sich in Lob, Klage und Anklage an Gott wenden • SuS legen die Theodizeefrage und eine christlich begründete Auseinandersetzung damit in Grundzügen dar • SuS geben ein Beispiel dafür wieder, dass Menschen auch im Leid durch den Glauben an Gott tragfähige Hilfe erfahren <p>Kompetenzbereich: Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>SuS erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid</i> <p>Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>SuS erläutern das wechselhafte Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft anhand wichtiger Phasen der Geschichte des 20. Jahrhunderts in Grundzügen</i> • <i>SuS verdeutlichen, dass die Kirchen Einfluss</i> 	<p>- Bsp. f. Erfahrungen von u. Umgang mit Leid - Hiob als Modell f.d. Umgang mit Leid</p>



<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen • <i>Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen</i> • Sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen <p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Formen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis von Religion gestalterisch Ausdruck verleihen</i> • <i>Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</i> 	<p><i>nehmen auf politische, soziale und kulturelle Entwicklungen und ihrerseits durch gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst werden</i></p>	
<p>Materialien, Methoden und Medien <i>KB S. 18f; S. 24-31, ggf. a. S. 32ff</i> <i>EVG S. 149-163</i> <i>Cornelsen S. 24-31</i></p> <p>Biblische Basistexte <i>Hiob in Auszügen</i> <i>Ps 46 (Ein feste Burg ist unser Gott)</i> <i>Ps 104 (Lob des Schöpfers)</i> <i>Joh 20,24-31 (Thomas)</i> <i>Röm 13,1 (Die Stellung zur staatlichen Gewalt)</i></p> <p>Verbindliche Grundbegriffe <i>Bekenntnis</i> <i>Ebenbild Gottes</i> <i>Euthanasie</i> <i>Genesis</i> <i>Glaube</i></p>		



Theodizee
Zweifel

